

Lobpreismusiker Arne Kopfermann und seine Familie 2014 das Unfassbare. Bei einem Autounfall stirbt seine 10-jährige Tochter Sara. Mit seinem Buch *Mitten aus dem Leben* hat Arne Kopfermann uns einen Einblick gegeben, was diese Katastrophe mit ihm gemacht hat. Sie stellt alles und jedes auf den Prüfstand. Der Tod eines Kindes ist immer eine Tragödie jenseits jeder Beschreibung. Noch einmal anders trifft es einen Menschen, der auch seinen Beruf nicht einfach für eine Zeit von seinem Erleben und Glauben abtrennen könnte. Als Sänger und Texter auf der Bühne kann man nicht endlos funktionieren. Manche Berufe können nur mit Leidenschaft und Hingabe ausgeübt werden, sodass das, was gesagt und getan wird, in irgendeiner Weise

authentisch zum Ausdruck bringt, was den betreffenden Menschen auf seiner eigenen Glaubensreise bewegt.

Und in dieser Katastrophe zeigen sich Grenzen der bisherigen Frömmigkeit. Für das Leben am Abgrund gibt es keine Lieder. Und manche Worte, die einst so viel bedeutet haben, passen nicht mehr. Die Trauer findet im bisherigen Ausdrucksuniversum seines Glaubens keine Gestalt. Und das stellt alles auf den Prüfstand. Einst Selbstverständliches wird fraglich. Einige fromme Worte verletzen mehr, als dass sie trösten. Manches muss neu gelernt werden: das Ringen mit Gott, die Klage, das WARUM. Und anderes muss verlernt werden: eine Begeisterung für Gott, die Trauer nicht gut zulassen kann. Eine

Gebets- und Gesangskultur, die für den Schmerz des Zerbruchs keine Worte der Klage kennt. Nun gilt es, neue Wege ohne Geländer zu gehen.

Und diese Geschichte wurde zum Trost für Tausende, die eigenen Zerbruch erfahren haben und für ihre Scherben keinen Raum in der christlichen Herberge fanden. Und schon hier wurde deutlich, dass diese Erfahrung, dass der eigene Glaube nicht mehr passt, nicht nur seine private Geschichte ist.

Worum geht es nun in diesem neuen Buch *Aufbruch zu neuen Ufern?* Ist es eine Fortsetzung der Reise? Oder geht es um eine neue Etappe? Ein Artikel von Arne Kopfermann in AUFATMEN brachte es auf die Formel des Abschieds vom Milieu der

charismatischen Bewegung, in dem er sich nicht mehr zu Hause fühlt. Aber wer dieses Buch liest, merkt schnell: Es geht um sehr viel mehr, nicht nur um Probleme einer bestimmten Frömmigkeitsrichtung.

In *Aufbruch zu neuen Ufern* geht es um die Erfahrung, dass der eigene Aufbruch stattfindet inmitten eines globalen Umbruchs der Christenheit, für den wir noch keine Begriffe haben. In der Romanreihe *Der dunkle Turm* von *Stephen King* gibt es die stehende Redewendung: „The World has moved on.“ Die Welt hat sich weitergedreht. Nicht nur viele Christinnen und Christen haben diesen Eindruck. Sie erfahren Veränderungen und wissen manchmal nicht: Bin ich es oder ist es die Welt, der bzw. die sich verändert? Und die Veränderung ist so

vielschichtig. Fast alle merken es: Es hat sich was verschoben. Aber es wird ganz unterschiedlich erlebt. Die Welt befindet sich im Wandel, und so handelt dieses Buch von einem Aufbruch inmitten des Umbruchs. Darum findet sich in diesem Buch nicht nur das persönliche Zeugnis eigenen Erlebens. Arne Kopfermann beschreibt seine eigene Entwicklung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen.

## **b) Das Charisma der Künstler**

Arne Kopfermann denkt über seinen Aufbruch im Umbruch der Welt nach, und er tut dies auch als Künstler. Der christliche Glaube lebt davon, in immer neuen Ausdrucksformen Gestalt zu finden. Glaube